

Aarberg zieht trotz Remis davon

Leader Aarberg ist im **Derby** in Diessbach nicht über ein gerechtes 0:0 hinausgekommen. Dank Bassecourts Rückschlag in Tavannes hat Aarberg die Führung dennoch ausgebaut.

MARTIN RINDLIBACHER

«Hätte man mir vor der Saison prophezeit, dass wir nach zehn Runden 23 Zähler auf dem Konto haben würden, ich hätt's nicht geglaubt», erklärt Aarbergs Coach Peter Schlatter die komfortable Situation seines jungen Teams. Die meisten seiner Spieler stammen aus dem eigenen Nachwuchs, sind Einheimische aus der Region. Das bindet, gibt Kitt. Und Spass am Fussball, wie der 26-jährige Torhüter Lorenz Känel bestätigt.

Mit Spass zum Erfolg

Lorenz Känel spielte einmal mehr eine tadellose Partie im Tor der Aarberger. Er hatte aber auch kaum Arbeit, denn seine Vorderleute räumten ab, kämpften sich gegen Diessbachs Angriff Mal für Mal durch. Der 20-jährige Sandro Aebischer, am Sonntag noch als Betreuer der Junioren im Einsatz, liess seinen Widersachern kaum Raum. Stephan Häberli konnte seine Gefährlichkeit kaum ausspielen. «Meine Vorderleute haben gute Arbeit geleistet und viel zum Remis beigetragen», räumt Lorenz Känel ein. «So macht Fussball Spass, so spielen wir gerne.» Und mit dem Spass stelle sich auch der Erfolg ein, ergänzt der 21-jährige Aarberger Torhüter aus Barga. Und Marc Känel, mit 26 Jahren bereits zu den älteren Spielern zu zählen, ergänzt, dass das Zwischenjahr in der 3. Liga den Verein zwar zurückgeworfen, der Mannschaft aber einen Ruck in die Zukunft verliehen habe. «Wir hatten für einen Moment eine Lücke im Nachwuchs, aber nun sind wir bereit für neue Taten.» Und auch er, der Mittelfeldspieler mit einem enormen Laufpensum auf dem Eichi-Spielfeld, ist überzeugt, dass sich der Erfolg einstelle, weil sie eine gute Truppe seien und eben Spass am Fussball haben.

Kissling sorgte für Wind

Mit dem Einwecheln von Pascal Kissling kurz nach dem Pausentee ist die Rechnung von Diessbachs Coach David Meister beinahe aufgegangen: Der Wir-



Viel Kampf, aber wenig Torchancen: Diessbach und Aarberg teilten die Punkte.

Bild: Olivier Gresset

belwind mit der 23 auf dem Rücken sorgte für Wind in der Gästeteabwehr. Zusammen mit Privitelli testete er noch und noch die Aarberger Hinterleute. Die Gastgeber erarbeiteten ein deutliches Chancenplus, kamen jedoch nicht zu nennenswerten Torchancen. «Wir hatten nach dem Einwecheln von Kissling tatsächlich einen Durchhänger in unserem Spiel», gibt Marc Känel unumwunden zu. Aber man

habe mit dem Einsatz von Kissling gerechnet und sich darauf eingestellt. Kissling hatte tags zuvor als Spielertrainer des RHC Diessbach seinen Verein auswärts in Uri zum Sieg geführt. Auf dem Rasen war der 27-jährige Wirbelwind dann – wie gewohnt – kaum vom Ball zu trennen.

Aarberg kämpfte sich in der Folge wieder zurück und gewann zusehends Spielanteile. Die hekti-

sche Schlussphase sah Aarberg wiederum deutlich im Vorteil. Vier Eckbälle in der letzten Viertelstunde für Aarberg sollten nichts am gerechten Resultat mehr ändern. Und als Ramon Känel in der Verlängerung knapp am Tor vorbeischoss, kommentierte Diessbachs Präsident Hans-Peter Meichtry das Geschehen mit den Worten: «Nun haben wir wohl eher zwei Punkte gewonnen.»

Aarberg Wintermeister?

In der 2. Liga ist vor der Winterpause noch eine Runde offen:

- **Aarberg** (1./23 Punkte) empfängt Develier (5./15)
- **Bassecourt** (2./21) hat Delémont (3./20) zu Gast.
- Mit einem **Sieg** wird Aarberg sicher als Wintermeister in die Pause gehen. Ende März 2012 beginnt die Rückrunde.
- Die restlichen Spiele der **Seeländer**: Grünstern - Biel 2, Aegerten Brugg - Diessbach. (mr.)

Grünsterns Siegesserie

dmb. Der FC Grünstern ist momentan kaum zu stoppen: Seit dem grandiosen 5:2-Sieg im Derby gegen Leader Aarberg besiegten die Ipsacher auch Aegerten und Diessbach und feierten nun beim 2:1 bei Develier bereits den vierten Sieg in Folge. Gueisbühler und Yldirim zeichneten für die Tore verantwortlich, die den FC Grünstern in der Tabelle bereits auf den vierten Rang vorstossen lassen. Die dritte Niederlage in Folge musste hingegen Aegerten-Brugg hinnehmen. Bereits nach zwei Minuten lag das Born-

Team gegen Delémont in Rückstand. Danach fingen sich die Seeländer auf und nach 31 Minuten zirkelte Abdulahi einen Freistoss aus rund 23 Metern über die Mauer zum verdienten Ausgleich.

Die Jurassier gingen nach 50 Minuten wieder in Führung. Der vermeintlich erneute Ausgleich des SCAB wurde wegen angeblichem Offside annulliert. Die Partie verlief danach ausgeglichen. Die grösste Chance vergab Ben Küffer, dessen herrlicher Fallrückzieher der Heimkeeper spektakulär abwehrte.